



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

169 (10.4.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-202944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-202944)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich drei ins Haus gebracht Mark 30.— Durch die Post bezogen Vierteljährlich Mark 75.— Postfachkonto Nummer 17590 Karlsruhe in Baden und Nummer 2017 Ludwigshafen am Rhein. Hauptgeschäftsstelle E. & S. Geschäfts-Nebenstelle Neudorfstr. 10, Waldhofstraße Nummer 6, Fernsprecher Nummer 7940, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Telegramm-Adressen: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zwölfmal.

Anzeigenpreise: Die kleine Seite Nr. 6.— gew. Nr. 6.— Stellenangebote u. Jam.-Anz. 50%, Nachsch. Restante Nr. 20.— Annoncenblätter; Mittagblatt vorm. 8 1/2 Uhr. Abendbl. nachm. 2 1/2 Uhr. Alle Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen u. Anzeigen u. keine Verantwortung. Höhere Gewalt, Strafen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu sein. Erfahrungsproben, ausged. oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Vor der Eröffnung der Konferenz von Genua.

Die Vorbereitungen.

EP. Genua, 9. April.

Um 11 Uhr begann eine Vorbereitungsbesprechung der französischen, englischen, italienischen und belgischen Vertreter, die bis 1 Uhr dauerte. Eine zweite Sitzung wurde um 4 Uhr nachmittags abgehalten. In dieser hielt Facta eine Begrüßungsansprache in italienischer Sprache, die ins Französische und Englische übersetzt wurde. Sodann wurde Schanzer zum Präsidenten der Vorbereitungsbesprechung gewählt und hielt auf französisch eine Ansprache. Man unterhielt sich hauptsächlich über die bei der Konferenz zu befolgende Methode. Die Delegierten äußerten den Wunsch, daß man so rasch wie möglich zu praktischen Ergebnissen kommen möge. In der Vormittags-Sitzung wurde die Frage, ob alle eingeladenen Staaten durch Annahme der Einladung von vornherein das in Cannes aufgestellte Programm für die Konferenz von Genua anerkennen sollten, nicht erörtert. — Als Lloyd George den Sitzungssaal verließ, gab er seiner Genugtuung über die erzielten Ergebnisse Ausdruck, indem er erklärte: „Alles ist gut gegangen; es hat keine Bemerkungen gegeben.“

Tschischerin, Witwinow und der bolschewistische Botschafter in Rom, Borowski, hatten heute vormittag eine Besprechung mit Facta und Schanzer; der italienische Finanzsachverständige Giannini wohnte der Besprechung bei. Die eine Stunde dauerte. Die Italiener erklärten nach Schluß der Besprechung, daß sie in deren Verlauf sich von dem guten Willen der Russen überzeugt hätten, am Werke der Konferenz mitspielen zu wollen. Als die Bolschewisten vor dem Palazzo Reale erschienen, war eine große Menschenmenge anwesend; es kam aber zu keinerlei Zwischenfällen.

Wie der Korrespondent der „Stampa“ vernimmt, hat sich Tschischerin mit Borowski zu Lloyd George in dessen Villa nach Quarto begeben, wo nun die erste Fühlungsprobe stattfand. Ueber den Inhalt der Besprechung ist bisher nichts in die Öffentlichkeit gedrungen.

Die Bestimmungen für die Eröffnungssitzung.

EP. Genua, 9. April. Ueber die Eröffnungssitzung erzählt man folgendes: Entgegen der allgemeinen Erwartung wird nicht Facta, sondern Lloyd George der provisorische Präsident sein. Er wird die Delegierten begrüßen und dann Facta zum endgültigen Präsidenten vorschlagen. Darauf wird Facta seine Begrüßungsansprache halten, auf die dann Lloyd George, Barthou und Tschischerin erwidern werden. Nach den Eingangsworten werden sofort die Kommissionen gebildet werden, als die wichtigsten solche für Russland, Finanzen, Wirtschaftsfragen und Verkehrsfragen. Die Bildung der Kommissionen dürfte nicht ohne Schwierigkeiten erfolgen.

Es besteht ein Sonder-Vorschlag, nach dem der erste Kommission, der russischen, nur Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens, Russlands und Deutschlands angehören sollen, damit die Arbeiten rascher vorwärts gehen; je nach Bedarf sollen dann Vertreter der anderen Mächte zugezogen werden. Dieser Vorschlag stößt aber auf Widerspruch bei den kleineren Mächten, die bei der Behandlung der russischen Frage nicht ausgeschaltet sein wollen; er kommt vor allem von Polen und Rumänien. Den Vorsitz der Finanzkommission wird England, den der Wirtschaftskommission Frankreich und den der Verkehrskommission wahrscheinlich Japan führen.

Die Sitzordnung für die morgige Tagung erfolgt in der Weise, daß an einem Quertisch die Vertreter der einladenden Mächte, an zwei Seitentischen nach alphabetischer Reihenfolge die anderen Vertreter Platz nehmen werden. Deutschland figuriert nach dem italienischen Alphabet unter dem Buchstaben G (Germania). Nach dieser Reihenfolge befinden sich die Plätze der deutschen Delegierten am oberen Ende eines der Seitentische, dicht bei den Sitzen der Engländer, von denen sie durch einen schmalen Gang getrennt sind.

Die Ankunft der Deutschen in Genua.

EP. Genua, 10. April. Die deutsche Delegation traf Sonntag abend 8,05 Uhr ein. Der Zug kam 10 Minuten früher als angesetzt war. Die Entente-Minister waren dahin verständigt worden, daß der Zug erst 8,35 einlaufen würde. Da außerdem die Sitzung der Entente-Mächte andauerte, waren bei der Ankunft lediglich der italienische Minister Rossi und der deutsche Botschafter in Rom, Baron Neurath, am Bahnhof. Rossi entschuldigte die Abwesenheit des Ministerpräsidenten und teilte mit, daß die Facta und Schanzer am nächsten nach der Sitzung der Entente-Konferenz die deutschen Delegierten in ihrem Hotel aufsuchen würden. Reichskanzler Wirth und Außenminister Rathenau dankten für den freundlichen Empfang und begaben sich ins Hotel „Eden“. 20 Minuten später trafen die Facta und Schanzer ein.

WB. Genua, 9. April. Der italienische Ministerpräsident Facta und der Außenminister Schanzer hatten mit dem Reichskanzler und dem Außenminister eine längere Besprechung über das Programm der Konferenz, über die Kommissionsbildung und über die zu haltenden Reden. Voraussetzungen sind Dr. Wirth in der Diskussion morgen das Wort ergreifen. Die Dauer der Konferenz wird sich auf vier Wochen erstrecken. Während der Osterferien soll die Konferenz durchgeführt werden, mit Ausnahme des Osterfestes. Die deutsche Regierung wird, wie alle Großmächte, durch 5 Delegierte vertreten sein. Diese Delegierten sind der

Reichskanzler Dr. Wirth, Außenminister Dr. Rathenau, Finanzminister Dr. Hermes, Reichswirtschaftsminister Schmidt und Reichsbankpräsident Havenstein. An der Tafel der deutschen Delegierten werden noch sitzen die Staatssekretäre, der Ministerialdirektor Müller, der bayerische Staatsrat Dr. v. Meinel und der preussische Vertreter Geh. Rat Fellingner. Von den Sachverständigen wird nur eine beschränkte Zahl an der morgigen Eröffnungssitzung teilnehmen. Es werden 4 Kommissionen gebildet: eine allgemeine, eine Wirtschaftskommission, eine Finanzkommission und eine Kommission für die Verkehrsfragen. Deutschland wird in allen diesen Kommissionen mit 2 Delegierten vertreten sein.

Kein Block der Neutralen.

WB. Bern, 8. April. Bundesrat Schultze, einer der beiden schweizerischen Delegierten für die Genueser Konferenz, äußerte sich über die Konferenz der Neutralen u. a. wie folgt:

Die Bedeutung der Zusammenkunft der Sachverständigen und Delegierten der nördlichen Länder, Holland und Spaniens darf nicht unterschätzt werden. Die Fühlungsprobe ist sichtlich geeignet, die moralische Stellung der am Kriege nicht beteiligten gewesenen Länder zu stärken und sie hat überdies erwiesen, wie viele Berührungspunkte, ja sogar gemeinsame Interessen bestehen. Auf der Konferenz von Genua werden wir keinen geschlossenen Block bilden, sondern uns nur bestreben, mit allen übrigen Teilnehmern den Erfolg der Beratungen zu fördern. Wir Schweizer verfügen zur Stunde noch nicht über die wünschenswerte Aufklärung über die Absichten der zu der Konferenz eingeladenen Mächte. In Genua erwarten wir zunächst ihre Anregungen und werden uns nicht vordrängen. Aber es kann auch eine Lage entstehen, in der die Auffassung der Schweizer klar und deutlich gelagert werden muß, denn es handelt sich nicht nur um das Schicksal der Großen, sondern um das Schicksal aller und deshalb haben auch die Kleinen nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, sich vernehmen zu lassen. Auf der Konferenz selbst konnte eine erfreuliche Uebereinstimmung der Ansichten der Delegationen auf der ganzen Linie festgestellt werden. Die Konferenz beschäftigte sich u. a. mit der russischen Frage, mit den finanziellen Problemen, der Weltwährung, den Wechselkursen, dem internationalen Finanzkonfession und den allgemeinen Handelsbeziehungen. Man war der Meinung, daß die Beschlüsse der Konferenz von Genua in seiner Weise der Aufgabe des Völkerbundes Eintrag tun dürften, dessen weitere Entwicklung alle vertretenen Nationen lebhaft wünschiten.

(Berlin, 9. April. Der Sonderberichterstatter der „Boschischen Ztg.“ meldet, die Delegiertenkonferenz der Neutralen hat eine vollständige Einigkeit darüber erlangt, daß die Hauptfrage der wirtschaftlichen Hilfe für ganz Europa die wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands ist, dessen heutige industrielle Blüte ein Traumbild sei, das ohnehin bald verschwinden würde. Einer der Delegierten hat betont, daß, wenn man Deutschland zum Bankrott kommen lasse, dies den sofortigen Bankrott seines Landes und den anderer Länder nach sich ziehen werde.

Bleibt Amerika passiv?

(Berlin, 9. April. Der Genueser Vertreter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ berichtet: Das Interesse der Vereinigten Staaten an der Konferenz von Genua betundet sich durch die Anwesenheit von etwa fünfzig Journalisten, die infolge der Sonderstellung ihres Landes ein nicht unwichtiges Element der Fühlungsprobe zwischen den verschiedenen Gruppen darstellen, sowie in der Anwesenheit des römischen Botschafters Child und Banderlips, der während der letzten Tage in Rom weilte, aber zu Beginn der Konferenz wieder hierher zurückkehren wird, sowie auch des Vertreters der Standard Oil Company, Bedford. Amerika bleibe bei seiner durchaus passiven Haltung. Es wird aber angenommen, daß die Washingtoner Regierung sich je nach dem Ergebnis der Konferenz auf dem Wege diplomatischer Noten dazu äußern wird.

Der Optimismus Lloyd Georges.

EP. Paris, 9. April. Der Korrespondent des „Temps“ in Genua teilt mit, daß Lloyd George heute morgen in einer privaten Unterredung erklärt habe: „Die Konferenz ist ein wenig mein Werk. Es ist dazu natürlich, daß ich von ihr begeistert bin und ihrem Erfolge mit Gewißheit entgegenstehe. Die Konsequenz davon ist, daß es meine Pflicht ist, meine ganze Tätigkeit diesem großen Werk zu widmen und zwar nicht nur während einiger Tage, wie ich dies in London zuerst vorgesehen hatte, sondern während der ganzen dazu nötigen Zeit.“

Lloyd George und die Abrüstungsfrage.

(Berlin, 10. April. (Von unserem Berliner Büro.) Wie der Berichterstatter des Kol.-Anz. von einer Lloyd George naheliegenden Seite hört, würde Lloyd George besonders die Abrüstungsfrage der Kleinen Entente und Polens vorschlagen, um auf diese Weise Ruhestand entgegenzukommen und es dadurch für spätere Verhandlungen zur Nachgiebigkeit zu bringen. Frankreich würde die Bedingung stellen, von dieser allgemeinen Abrüstung wenigstens zum Teil ausgenommen zu sein. Es scheint, als ob Lloyd George hier zu gewissen Konzessionen bereit sein werde. Man glaubt, die heutige Sitzung wird sieben Stunden dauern, wahrscheinlich bis in die Nacht hinein.

Neutralisierung der Rheinlande?

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat durch eine Interpellation die Aufmerksamkeit der Regierung auf beunruhigende Nachrichten gelenkt, die das in Genua zu betreffen. Bekanntlich wünscht England eine Befreiung der Besatzungskosten, damit Deutschlands Zahlungsfähigkeit nicht durch die Belastung so unproduktiver Kosten, wie sie die für die Besatzungsarmee ausgegebenen darstellen, erschöpft werde. Frankreich aber glaubt sich gegen das entwaffnete Deutschland schützen zu müssen; es hat, gepeinigt offenbar von einem schlechten Gewissen, eine geradezu pathologische Angst vor einer deutschen Vergeltung. Dem kaufmännischen Standpunkt der Engländer und der französischen Furcht soll nun nach ziemlich verlässlichen Nachrichten ein Kompromiß Rechnung tragen, wonach die Rheinlande neutralisiert, d. h. der deutschen Oberherrschaft entzogen werden sollen, wofür die Alliierten dann auf die Besatzung verzichten würden.

Dieses saubere Ansinnen kann von uns natürlich nur aufs Energetischste zurückgewiesen werden, wenn es an uns in der Tat gestellt werden sollte. Die Franzosen wollen dem neutralisierten Rheinland „militärischen Schutz“ gewähren und sollen die Oberherrschaft über dieses Gebiet ausüben. Dazu sollen die Rheinlande völlige Autonomie erhalten, wenn auch angeblich der Zusammenhang mit dem Reich nicht gelöst zu werden braucht. Die deutsche Regierungsverwaltung und die deutsche Verwaltung würden sich auf die Rheinlande nicht mehr erstrecken. Das alles würde für uns den endgültigen Verlust des Rheinlandes bedeuten; es wäre eine verheerende Annexion durch Frankreich. Frankreich wäre am Ziel seiner Wünsche angelangt. Das Beispiel des Saargebietes, wo die französische Frankennahrung und obligatorischer französischer Sprachunterricht in den Volksschulen eingeführt worden sind, muß auch die rheinische Bevölkerung warnen, den französischen Sirenenklängen zu folgen, und eine Besserung der Verhältnisse davon zu erhoffen, daß von dem Rheinlande der Abdruck der schwarzen Besatzung genommen wird und es ein „autonomes“ Staatsgebilde geworden ist.

In der Tat sind es nur ganz verschwindend kleine Kreise der rheinischen Bevölkerung, die eine „Rheinlandfrage“ anerkennen und ihre französische Lösung wünschen. Die überwiegende Mehrheit wünscht fest beim Reich zu bleiben. Den Hinweis auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker und all die anderen schönen Sachen, die die Grundlage der Friedensverhandlungen nach feierlichen Versprechungen bilden sollen, haben wir uns schon längst abgewöhnt. Unsere Feinde beweisen täglich aufs Neue, daß das alles für sie nur eitel Spiegelschere war, um den deutschen Mächt zu bedürfen und ganz in die Hand zu bekommen. Wohl aber werden wir uns auf den Friedensvertrag von Versailles zurückziehen können, der die Unterzeichnung von „Siebenundzwanzig alliierten und assoziierten“ Mächten trägt, wenn man uns das Rheinland nehmen wollte. Das Versailler Diktat bindet nicht nur uns, sondern auch die Gegner; eine Abänderung seiner Bestimmungen kann daher nur mit unserer Einwilligung geschehen. Es ist aber völlig ausgeschlossen, daß sich eine Regierung oder ein Reichstag findet, die ihre Hand zu einer „Neutralisierung“ der Rheinlande bietet. Der endgültige Verlust des Rheines an Frankreich würde das Ende des Reiches sein.

Amtliche Abwehr französischer Unwahrheiten

WB. Berlin, 8. April. Amtlich. Der französische Ministerpräsident machte am 6. April im Rahmen der Debatte über die Regierungsvorlage betreffend die 18monatige Militärdienstzeit in der französischen Kammer Mittelungen über angebliche militärische Ausbildung der bayerischen Schuttpolizei. Indem er sich auf eben empfangene Berichte berief, erklärte er, die Angehörigen der „Polizeiwehr“ würden, um ihre militärische Ausbildung geheimzuhalten, gemeinsam mit der Reichswehr ausgebildet. Die Regimenter, denen sie angegliedert würden, versorgten sie mit militärischer Ausrüstung, die sich in nichts von derjenigen der Reichswehr unterscheide. Die Münchner „Postzeitung“ habe eine Skizze von drei Kompanien gebildet, die nach dem Reglement des 19. Jägerregiments in Rempten ausgebildet werde. Um die militärische Ausbildung zu verleiern, habe man jener Skizze privaten Charakter gegeben und sie „Laponia“, nach „Landes-Polizei“ genannt. Die Angehörigen der Schuttpolizei nähmen an den Lehrkursen der Infanterieschule der Reichswehr teil. Die in den militärischen Spezialdienstweihen ausgebildeten Polizeibeamten beteiligten sich regelmäßig an den Übungen der Reichswehr. Um die militärische Ausbildung auch der übrigen Polizeibeamten zu sichern, finde von Zeit zu Zeit ein Austausch statt.

Hierzu wird festgestellt: Wie auch der interalliierten Militärkontrollkommission zweifellos bekannt sein muß, ist der Bericht, auf den sich der Ministerpräsident bei diesen Mittelungen stützte, in allen Einzelheiten von Anfang bis Ende erfunden. Man darf erwarten, daß die Kommission für die offizielle Richtigstellung derartiger nur der Berührung dienender Informationen aus offenbar ununterrichteter, unverantwortlicher Quelle Sorge tragen wird.

Beobachtungsstationen darzulegen. Von der Versammlung wurde ein Bescheid über die Art der Untersuchung und Beobachtung von Kriegsverletzten eingeleitet...

* Ein tragischer Todesfall. Ganz plötzlich ist ein hiesiger hochgeschätzter Anwalt, Herr Dr. Albert Bühnerheimer...

* Der Palmsonntag scheint die Schlechtwetterperiode abgeschlossen zu haben, denn auch heute morgen lächelte die Sonne am lichtblauen, wolkigen wolkenlosen Frühlingshimmel...

* Das Fest der älteren Hochzeit feiert heute Herr Karl S. P. H. K., Eisenbahnbeamter, mit seiner Gattin Maria geb. Haberer...

Veranstaltungen.

* Die Vereinigten Verbände heimatischer Oberlehrer, Deutscher Mannheimer, veranstalten heute abend im Saale der Kunsthalle eine Gedächtnisfeier...

* Theaternachricht. Die nächste große Kassenreueinsparung ist Schillers „Jungfrau von Orléans“...

* Musikverein C. B. Als Karfreitags-Aufführung wählte der Musikverein das Requiem von Verdi. Das Werk, das zu den hervorragendsten der Chor-Literatur zählt...

Table with columns for date, time, and play title for National-Theater and Neues Theater.

Kommunale Chronik.

* Wallstadt, 8. April. Auf Veranlassung des Gemeinderats und durch Vermittlung der badischen Gesellschaft für soziale Hygiene hielt im Rathaus die Herrin Frau Dr. med. Graeber...

11. Westert, 7. April. In der gestrigen Bürgerausschuss-Sitzung wurde dem Entwurf des ehemaligen Militärspitals in der Engelstraße zum Preise von 60.000 M. zugestimmt...

12. Freiburg, 7. April. In seiner gestrigen Sitzung hatte sich der Bürgerausschuss mit verschiedenen Vorlagen zu befassen. Die Umwandlung der bisherigen Fremdensteuer...

Aus dem Lande.

Erhöhung der Verpflegungskosten.

Die Vergütung für die Kosten der Verpflegung von Kranken in den psychiatrischen Kliniken zu Heidelberg und Freiburg ist für Baden in der ersten Verpflegungskategorie auf täglich 70 bis 90 M., in der zweiten Verpflegungskategorie auf täglich 45 bis 65 M. und in der dritten Verpflegungskategorie auf täglich 25 bis 40 M. festgesetzt worden...

13. Laß, 7. April. Der Rechnungsabschluss der Klagen-Orientationsklasse Laß, der der in diesen Tagen abgehaltenen Ausschüttung zur Prüfung und Erzielung vorlag, bringt der Klasse bei einer Steigerung der Mitgliederzahl auf nahezu 15.000 und einem Gesamtumsatz in der Kranken- und Invalidenversicherung von 12 Millionen Mark eine Erhöhung des Reinertrags um 80.000 M. Die Klasse hat ebenfalls unter den gestiegenen Schwierigkeiten der Lebensverhältnisse zu leiden...

* Stockach, 8. April. In der Gemeinde-Eigentünger hat aus Rücksicht ein Einwohner in den Häuserhof des Hofmeisters Behn Bild gesetzt. Diese gemeine Tat blieb nicht ohne Erfolg...

Aus der Pfalz.

* Speyer, 8. April. Ein Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Pflanz- und Eisenbahnangehörigen soll einer Anlegung von Wäldern zufolge errichtet werden. Die nötigen Kosten wird das Personal der Betriebsanstalten durch freiwillige Gaben aufbringen...

* Bad Dürkheim, 8. April. Die protestantische Rufusgemeinde hat ein Preisausreiben mit 6000 M. Geldpreisen erlassen zur Erlangung von Entwürfen plötzlicher Künstler für ein in der Engelstraße zu errichtendes Denkmal der im Weltkrieg gefallenen Soldaten der Gemeinde.

* Jöheln, 10. April. Ein schwerer Verdacht hat sich gegen den seit einigen Jahren in Jöheln zugezogenen 27 Jahre alten Eisenbahnbediensteten Friedrich Wenzes erhoben, der am Bahnhof Zweibrücken vom Dienste weg durch die Gendarmerie festgenommen wurde...

stige Verdachtsmomente vorhanden. Der Verdacht, der die Tat bestritt, liegt im Alter von etwa 26 Jahren und ist verheiratet. Eine Durchsicht seiner Behausung förderte weitere Verfassungstaten nicht zutage...

Gerichtszeitung.

109. Darmstadt, 7. April. Die Ueberwachungsstelle für Ammoniakdünger und phosphordurehaltige Düngemittel teilt mit, daß folgende schwere Verletzungen aus jüngerer Zeit wegen Vertriebes minderwertigen Schlackens als Thamasmehl verhängt wurden: 1. Der Provisionsreisende Karl August Peterjen der Firma Teutonia in Gensburg wurde rechtskräftig zu 3 Jahren Zuchthaus, 3000 M. Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt...

11. Frankfurt, 7. April. Im Frühjahr 1919, zur Zeit, als die Einfuhr von Süßfrüchten noch nicht freigegeben war, wurden große Mengen von Äpfeln und Zitronen ohne Einfuhrerlaubnis über die Schweiz eingeführt und verkauft. Die Hauptbeteiligten bei diesem Schmuggel waren der Produzent einer Züricher Spektionsfirma in Singen Reinhold Schmidt und der Kaufmann Max Gabriel in Frankfurt...

12. Berlin, 7. April. Einem Deutschamerikaner, der von seiner Farm in Dayton in Amerika mit der runden Summe von 500.000 Dollar nach Deutschland gekommen war, sind von einer Freundin, einer früheren Choristin Cecile Schulz nach dem Besuch des „Palais de Danse“ 3000 Dollar gestohlen worden. Die Gelegenheits-Diebstahl ergriffte sie, als der Farmist die Fische im „Palais de Danse“ 12.000 Mark, mit 40 Dollar Gehalt und dem Keller noch 10 Dollar Reisig gab...

Neues aus aller Welt.

- Südenacher Mörder. Der Südenacher Mörder Hansang in der Düringsdorf im Kreise Wittlich, der einen Jungen berechtigt hatte, die Südenacher seines Konkurrenten in Brand zu stecken und der deshalb verhaftet werden sollte, hat seine Frau und seine sechs Kinder mit einem stumpfen Instrument, vermutlich einem Hammer, erschlagen. Der Mörder konnte auf der Flucht verhaftet werden.

- Schwerer Mordfall. Am Freitag abend 8 Uhr wurde auf dem Zug Nr. 6 der Kleinbahn Halle-Kettitzsch zwischen Halle und Teutschenthal bei Wagbeurg ein Mordfall verübt. Die in Abteilungen der 2. Klasse getrennten Südenacher Frau Dr. Reiter aus Schmittendorf, der Bahnhofsleiter Schulz u. ein junger Mann namens Roemer, beide aus Weichstedt, wurden von den Märdern erschossen. Die Mutter des Roemer konnte flüchten. Ueber die Täter ist nichts bekannt. Man vermutet, daß Ausländer in Frage kommen. Kommunal- und Schulpolizei wurde noch in der Nacht aufgeboten, um die Verfolgung der Verbrecher aufzunehmen.

- Rächerbarer Mordfall. Das eigene Kind ermordet hat in Schinthal bei Orling im Wäldchen der Arbeiter Alois Jina; weil seine Wirtschaftlerin nichts von dem achtjährigen Jungen wissen wollte, nahm Jina das Kind am Donnerstag mit in die Weide und tötete es solange mit dem Kopfe hinein, bis es ertrunken war. Dann trug er die Leiche ins Haus zurück und gab an, der Knabe sei ertrunken. Jina und die Wirtschaftlerin wurden verhaftet. Der letztere gelang dem Tod ein.

- Der Mann ohne Dasein. Ein bedauernswürdiger Mann ist William Erlin, der vor 25 Jahren in Norfolk bei New York in der Welt erblüht hat. Als er geboren wurde, war er so schwächlich, daß seine Mutter glaubte, er würde nicht am Leben bleiben, und deshalb veräußerte die Geburt in die ständesamtliche Register eintragen zu lassen. Er ist aber doch groß geworden und möchte nun nach Australien auswandern. Um sich die freie Ueberfahrt zu sichern, wählte er sich an die zuständige Behörde. Der Befehl, der ihm wurde, machte jedoch einen Strich durch seine Rechnung. Da er kein Geburtszeugnis habe, so ließ es, erfiere er überhaupt nicht. Nun liegt es an ihm, sein Dasein zu beweisen. Ein einfaches Mittel wäre, dem Beamten, der sein Dasein bezeugt, eine Ohrfeige zu verabreichen. Der Knabe, vor den er dann gebracht werden würde, dürfte ihm wohl das Dasein bestätigen. Ob er aber dann als ein befristetes Subjekt noch eine freie Fahrt nach Australien erhalten könnte, steht auf einem andern Blatte.

An unsere Bezaher und Mitarbeiter.

Alle Einfender von Anfragen müssen wir infolge Erhöhung der Postgebühren bitten, Rückporto oder freigelegte Briefumschläge beizufügen. Redaktionellen Beiträgen, deren Rücksendung verlangt wird, ist ebenfalls das Rückporto anzufügen. Für die Rücksendung unverlangter Beiträge lehnen wir jede Verantwortung ab. Belegblätter werden in Zukunft berechnet. E382 „Mannheimer General-Anzeiger“.

Stellen-Gesuche. Privatsekretärin! Dame mit langjähr. Büropraxis, Erfahrung im Organisations- u. Mellemwesen...

Verkaufe. Wohn- u. Geschäftshäuser zu verk. Köb., G. Holz. Preis 2.100,00.

Kinderwagen m. Dach zu verk. *3760. 1 Federboa. Technische Heißluft-Blase...

Schrottmühle für Hand- und Treibriehol. Diplomatschreibtisch und Bücherschrank.

Photo-Apparat. 6x9, zu verkaufen. Angeb. unter V. M. 456 an Rudolf Mosse, Mannheim. E30

1 oder 2 gut möblierte Zimmer mit Morgenkaffee (Dishdli bevorzugt) Frühstücken...

2 möblierte Zimmer mit ganzer Pension von einem ruhigen, angenehmen Wirt, mögl. Nähe Wasserturm gel.

Zwei junge Beamte im Alter von 19 Jahren von guter Herkunft suchen möbl. Zimmer.

Chauffeur. 23 Jahre alt, sucht Stellung. Angeb. erbet. an Peter Koch, Waldstr. 101 bei Oberbach a. R.

Haushälterin. In frauenlosen Haushalten, wo sie ihre beiden Kinder a 6-8 Jahren mitnehmen kann...

Motorrad. Wanders *3 P.S. 3 1/2 HP, unterjährig, unterjährig, unterjährig...

1 Bordwagen. 1 Gefährtswagen, 1 kleine Kiste, 50 Zentner Tragkraft...

Kauf Gesuche. Zu kaufen gesucht im ruhigen Lage Altsiedl. Preis 120.000. Kleines sauberes Wohnhaus...

Leichte Federrolle. über Bevat für Baum zu kaufen gesucht. *3749.

Wohnungstausch. Mannheimer-Dortmunder. Wer tauscht eine 4-5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Wanncabine...

2 möblierte Zimmer. Ein möbl., reines beheizbares Zimmer ab 25. April ab 1. Mai 2012...

Heirat. 2 Herren, 20-25 Jahre alt, suchen Heirat. Vermittlungsbüro F 4, 20.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mein innigstgeliebter Gatte, mein herzenguter Vater, unser lieber Schwiegersohn, Onkel, Schwager und Nefle

Herr Rechtsanwalt Dr. Albert Dührenheimer

Ist heute im 66. Lebensjahre plötzlich verschieden. *3791

Mannheim (L. 14, 16), Wiesbaden, den 8. April 1922.

In tiefstem Schmerz: Johanna Dührenheimer geb. Wolf Dr. Felix Dührenheimer.

Die Feuerbestattung findet statt Dienstag, den 11. April, 11 Uhr vorm. Von Blumenspenden und Condolenzbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Walter

nach langem, schwerem Leiden unerwartet rasch am Samstag, den 8. April, entschlafen ist. *3800

In tiefer Trauer: Otto Sailer und Frau und Bruder Otto.

Die Einäscherung findet Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, statt.

Die Geburt einer gesunden Tochter

zeigen hocherfreut an. *3778

W. Reichardt und Frau Celestine geb. Hoppsch.

z. Z. Vaterl. Frauenverein

Frankfurt a. M., Eppenheimer Anf. 7.

Zahle für 3/4 Liter Weißweinflaschen

Öl- und Petroleum Mk. 4.50 per Flasche frei ins Haus gebracht. Ferner werden sämtliche Sorten Sekel-, Rotwein- und ädl. Sektflaschen sowie Papier etc. angekauft. Von Donnerstag bis Samstag (feiertagsüber geschlossen).

E. Zwickler, G 7, 48 523

Tel. 5403 (Südseite) Tel. 5463

Wer zahlt die höchsten Tagespreise für alle Sorten Felle? nur Max Rennert Mannheim, K 3, 3, 11.

Mannheimer Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Anzeiger — Mannheimer Mieter-Zeitung

Anzeiger für den gesamten Wohnungsmarkt

unter amtlicher Mitwirkung des Städt. Wohnungsamts Mannheim

Herausgeber, Verleger u. Drucker: Druckerel Dr. Haas, G. m. b. H.

Geschäftsstelle B 6, 2 — Fernsprecher 7940—7945.

Nr. 14 zu beziehen

durch die Geschäftsstelle des Mannheimer

General-Anzeigers — E 6, 2

und Zweigstelle Waldhofstrasse 6

- Heinrich Brandt, D 3, 15; M. Schneider, D 1, 15; Deroh. Dullenweiser, E 2, 77; v. Driel, Papierhandlung, F A W; Franz Zimmermann, G 3, 1; H. Krieger, G 5, 8; Verkehrs-Verein, N 1; Diebold, Zeitg.-Verk., Hauptpostamt; Trunk, Zeitg.-Verk., Hauptpostamt; H. Karcher, O 4, 9; Adolf Dour, Papierh., P 2, 1; Franz Schiller, P 3, 8; Wilh. Döhring, R 3, 8; Hb. Köhler, T 4, 17; I. Berg, Papierhandlung, U 1, 9; Emil Strecker, U 1, 11; S. Wegmann, U 4, 1; W. Walter, Jungbuschstr. 8.

- Otto Sailer, Friedrichstraße 10; M. Eisenacher, Kärlertorstr. 1a; Köderle, Meerfeldstraße 41; Bartholomäus, Zigarrengeschäft, Meerfeldstraße 47; A. Schenk, Papierh., Mittelstr. 17; Kiese, Mittelstr. 44; J. B. O. Krust, Schwetzingenstr. 4; W. Gebauer, Schwetzingenstr. 24; F. Nischel, Schwetzingenstr. 28; Hb. Füller, Schwetzingenstr. 101; J. Köhler, Beckenheimerstr. 98; Gg. Karcher, Tullastr. 10; Filiale Waldhofstr. 6; Carl Ringwald, Papierhandlung, Neckarau, Schular, 21; Bahnhöfchenhandlung Dender, Ludwigshafen a. Rh.

Geldverkehr

Darlehen gibt, Hypotheken und Restkaufschillinge kauft Geldgeber. Sucht, unt. Postlagerkarte 98 Mannheim 1 erbeten. 35102

Beteiligung!

Tücht. erfahrener Kaufmann sucht sich an gutem Unternehmen mit 100000 Mk. tätig zu beteiligen. Gest. auch Kauf. *3718 Angebote unter M. D. 8 an die Geschäftsst. b. Bl.

Offene Stellen
Leistungsfähige Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Industrie-Farben sucht für Mannheim und Umgegend Vertreter gegen hohe Provision. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen erbeten unter H. G. 1296 an die Geschäftsstelle. 3166

Kohlengroßhandlung und Rhederei sucht für alsbald fachkundigen, befähigten jüngeren Kaufmann sowie Lehrling mit Reifezeugnis aus guter Familie. Angebote unter H. K. 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3514

Für mehrere meiner Filialen suche ich in hervorragende Positionen durchaus fachkundige internationale Spediteure gelobten Alters, Langjährige Praxis Bedingung. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an Carl Lassen, Personal-Abteilung, Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 73.

Schuhbranche. Tüchtige, branchenübliche Verkäuferin in angenehme Dauerstellung gesucht. 1657 Angebote mit Angabe selbsterwerbiger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. J. Q. 188 an die Geschäftsstelle b. Bl. Fräulein und Lehrling gesucht. *3730 U. Reichmann, Demonteur, Q 2, 3.

Korrespondenten (Maschinenschreiber). Bewerber, welche längere Zeit im Ausland und Sport tätig waren, werden bevorzugt. Einzelne Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche usw. unter H. D. 129 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. Anfolge Wohnungsmangel können nur unversohrte Herren berücksichtigt werden.

Für unser Lohnbüro suchen wir zu möglichst sofortigem Eintritt einen jungen Mann 20 bis 22 Jahre alt. Flottes Arbeiten und sicheres Rechnen Bedingung. 3604 Gummiwarenfabrik Hutchinson Mannheim-Industriehafen.

Zuverlässiger, nicht zu junger Chauffeur für Personen- und Lastwagen für Ludwigshafen sofort gesucht. Derselbe muß im Stande sein, kleinere Reparaturen selbständig auszuführen. Angebote unter H. M. 137 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 3620

Tüchtiger erfahrener Maschinenmeister für Maschinenbau sofort gesucht. Angebote unter P. M. 187 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6360

Schulmädchen für leichte Arbeit gesucht. MannheimerSchulmädchen Kaufhaus 71/72.

Mehrere Kaufleute sichere Rechner, möglichst buchhalterisch vorgebildet, ledig, im Alter von 24-26 Jahren, auf 1. Juli, auch früher, für Kaufstelle und Stammhaus gef. 3710 Grün & Bilfinger A.-G. Tiefbau-Unternehmung.

Gesucht junger Kaufmann oder Fräulein für in einfacher Buchführung, sowie Stenographie und Schreibmaschine. Eintritt baldmöglichst. *3771 Nur schriftliche Angebote an W. Redek & Cie., Saunternehmung, E 3, 4.

Akquisitionstüchtiger Herr von repräsentativem und gewandtem Auftreten, zäh und zielbewusst, findet im Ausendienst feste Anstellung. Bewerbungen unter J. M. 162 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 3708

Große chemische Fabrik sucht für ihre Futturen-Abteilung zu möglichst baldigem Eintritt, durchaus perfekte Maschinenschreiberin die an saubere und genaues Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften erbeten unter P. M. 481 an Rudolf Mosse, Mannheim. 630

Alleinmädchen gesucht. 1679 Näheres: L. 15, O. 1. 61. Alleinmädchen bei hoh. Lohn u. gut. Behandl. gef. L. 7, 8a, 11. *3728

Gesucht junger Kaufmann zur Unterstützung des Technischen Büros einer Großfirma beim Baubetrieb. — Angebote unter H. O. 139 an die Geschäftsstelle. 3524

Tüchtiger Buchhalter welcher die amerikanische Buchführung durchaus beherrscht, von bedeutender Großhandlung am Platze zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter J. P. 165 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3712

Tücht. Kontokorrent-Buchhalter (innen) für größeres hiesiges Werk zum mögl. sofort. Eintritt gesucht. 630 Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb. unt. R. A. 443 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Jüngere Stenotypistin versetzt in Stenographie und Schreibmaschine, für sofort oder späteren Eintritt nach Mannheim von Eisengroßhandlung gesucht. Angebote erbeten unter M. M. 1028 an Hia. Schenkstein & Begler, Mannheim. 6255

Brav. Mädchen für halbe Tage gesucht. Zimmermädchen zum sobaldigen Eintritt gesucht. Näheres Werbestr. 48, u. norm. zahlh. 10 u. 12 Uhr.

Ludwigshafener Bankinstitut sucht per sofort, spätestens bis 1. Juli tüchtigen 2. Devisenhändler. Angebote unter Mitteilung von Referenzen, Zeugnisabschriften, Lichtbild und unter Angabe der Gehaltsansprüche unter J. S. 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Zu sofortigem Eintritt erstklassiger Dekorateur in Schuhwarenhaus gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter J. O. 164 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3712

Von großer Fabrik wird zu möglichst baldigem Eintritt eine durchaus perfekte Stenotypistin gesucht. Beside Auffassung, flottes Arbeiten und höchstflottes Bedienung. Anfängerin ausgeschlossen. Handhabliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter K. 4824 an D. Franz G. u. H. Mannheim. 6211

gebild. Fräulein zur Führung des Conto- und Kassens bei hiesigen Geschäft. Bewerbungen u. M. O. 15 an die Geschäftsst. *3734

Büro-Reinigung. Saub. Putzfrau sofort gegen hohen Lohn gesucht. *3779 Geromger, Eisenhandel B 6, 5.

Weidckel

bedient Sie jetzt noch billig!
Ein selt. Gelegenheitskauf:
Ein Rest-Posten
Kristallgläser zum Aus- 6.90
suchen

Reiseflaschen mit Verschluss 1.95
Ein Restposten Porzellan- und Moccattassen II. Sortierung 6.90
Echte Japan-Moccattassen 18.00

Auflaufformen leuchtend, backbraun

Holzgestell mit Nudelrolle
Kartoffelstampfer, Quirl, 7 Kochlöffel

3734
Geschmackvolle Tafelservice, Kaffeeservice (von 178.- Mk. an), Teeservice, bunte Römer und Likörgläser, Waschgarnituren in ständiger grosser Auswahl zu vortheilhaften Preisen.

C 1,3 Breitestraße C 1,3

Defektiv-
Institut und Privat-
Auskunftel
Globus
W. Mathos & Cie.
C. 4. 5, part. Tel. 5261
Berrankliche Kaufleute
jeder Art, Erhebungen
in allen Firmen- und
Gebäudeverhältnissen, Beobach-
tung, Geiratsauskünfte,
Reisebegleitung, Rück-
porto erbeten. *5724

Käse
kaufen Sie am besten im
Spezialgeschäft
N. Freff
Tel. 5535 M 2, 18
la. echt. Schweizerkäse
direkter Import
1/4 Pfd. M. 20.-
Camembert, vollfett
ca. 1 Pfund schwer, Götting,
besond. gut l. Geschmack
sowie E307
div. Sorten andere Käse
wie Roquefort, Tilsiter
Rahmkäse, Gutzkäse,
Handkäse, Kräuterkäse,
Brie Käse etc.
Frangl. Versand per Bahn u. Post.



National-Theater Mannheim
Montag, den 10. April 1922
41. Vorstellung in Meise. Abteilung A 41
(II. 2. Parkett A 35)

Der Evangelimann
Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilung. (13 Akten)
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren
eines Polizeikommissars“ von Dr. Leopold E.
Meißner mitgetheilten Begebenheit. Dichtung und
Musik von Wilhelm Kienzl. Spielzeit: Karl Marx.
Musikalische Leitung: Paul Breisach.
Friedrich Engel, Janssen im Kloster
St. Olmer
Marie, dessen Nichte u. Mündel
Magdalena, deren Freundin
Johanna-Freudhofer, Schullehrer
Matthias Freudhofer, Aktuar
Xaver Zitterbart, Schneider
Aron Selmspapp, Büchsenmacher

Wegen Schließung an den letzten 3 Tagen der
Karwoche (Donnerstag, Freitag, Samstag) bringen
wir schon ab heute bis Mittwoch
„Die Herrin der Welt“
(V. und VI. Teil) 5294
Lindenhof-Lichtspiele.

Künstlertheater „Apollo“
Nur noch 3 Tage, abends 7 1/2 Uhr: S
„Die Beethoven-Sonate“
mit Robert Garrison u. Lore Busch vom National-
theater als Gästev. u. d. gegenwärt. Variétéprogramm.

Meine
Sportshaube „Annita“
in vielen Modelfarben
für Straße, Sport und Reise bietet
Ersparnis in den teuren Dampfen-Büten

Zu haben in den Friseur-
geschäften: 3726

Herm. Cossaeus, 04, 8/9 per Stück
Kessel & Maier, 07, 4
Hermann Saust, D 2, 6
Ludwig Wächter, 06, 3

29.50 Mk.

und beim Fabrikanten:

07,5 Otto Hornung 07,5
Mannheim Heidelbergstr.

Eier
Em. Strauss
Teleph. 7118 Q 3, 17
Empfehle z. Osterbedarf
Große Landeier
Kondensierte Milch
Rahm, Schmalz
Margarine - Butter
H. Origla. Emmentaler
Schweizer Käse.

Nähmaschinen
repariert Knudsen.
L 7, 8. Tel. 3403. 571

K. R.
Kabarett Humpelmayer.
Täglich 8 1/2 Uhr, Sonntags 4 u. 8 1/2 Uhr
Gastspiel Joachim Ringelnats
der seltsame Dichter und Seemann.
Dazu das glänz. April-Programm.

Schweizer-Vereine „Helvetia“
Mannheim u. Ludwigshafen
Mittwoch, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des Casinos R 1, 1 *3774

Lichtbildervortrag
des Herrn Ingenieur Wältli aus Zürich über
**Schweiz. Naturschönheiten.
Industrie u. Trachtenbilder.**
Karten sind erhältlich bei C. Haule, N 2, 14
u. an der Abendkasse. Preis 50 Pf., Steuer 1.20.

**Vereinigte Verbände
heimatruher Oberschlesier**
Ortsgruppe Mannheim.
Die
Gedenkfeyer
Anbei wegen technischer Schwierigkeiten nicht
im Kassensaal, sondern heute abend
8 1/2 Uhr in der
Kunsthalle
(am Blöcherplatz) statt.

Konsumverein Hivesheim c. G. m. b. H.
Nachtrag zur Bilanz vom 30. Juni 1921.
Die Mitgliederanteile betragen am 30. Juni 1920
M. 8296.50, am 30. Juni 1921 M. 9709.-, Ber-
mehrung M. 412.20, die Halbjahres vom 30. Juni
1920 M. 7200.-, Vermehrung M. 210.-, Gesamt-
halbjahres am 30. Juni 1921 M. 7410.-, 3722

Mobiliar-Versteigerung
Im öff. Auftrage versteigere ich am
Mittwoch, 12. April 1922, nachm. 2 1/2 Uhr
im großen Saale des „Grünen Hauses“ in
U 1, 1 meistbietend gegen Barzahlung:
1) 1 sehr neues Schlafzimmer, Eichen, mit
1a. Kissenmatratzen und Federbetten, tabel-
los erhalten; großer drittelger Spiegelkrant,
Wandspiegel u. 2 Nachtschilde mit weiß. Marmor,
tabellos erhalten (Fledderswaren);
1) 1 nachbaum poliertes Schlafzimmer (ohne
Federbetten);
1) 1 Schlafzimmer, Eichen mit Bierzugisch u.
Bedeckung;
1) 1 Tochterzimmer, weiß; 3720
1) 1 Wohnzimm., Kabinett.
Einzelmöbel: 1 Salon-Stuhl, 1 Auf-
baum-Bügel, 1 Bettsofa, 1 Schrank, 1 Aquarium
mit Springbrunnen (Heißluftmotor), 1 elektr. Fuß-
wärmer, 1 gr. Renaissance-Schrank (Wand-
spiegel), 1 leinwand Tischdecke, 2 Teppiche, 1 Aufzug,
1 Tafelaufsatz (Silber) 2 Stühle u. sonst. mehr.
Versteigerung: 1/2 Stunde vor Beginn
der Versteigerung.
Ortsrichter Landsittel
Telephon 7809. Hofengartenstraße 17.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Raucherabteil.
Erstklassige Salon- u. Kajütendampfer
Eine wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Aussichte auf Brückentour durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Brussel, Josef Moser, Kaiserstrasse 67,
Heidelberg, Hugo Reiter L. Fa. Gebr. Trau
Nacht, Brückentourstrasse.
Ludwigshafen, Karl Kohler, Kaiser Wilhelm-
strasse 31.
MANNHEIM, Walther & von Reckow
L 14, Nr. 19, Bismarckstrasse.

**Geschäftsverlegung und
Empfehlung.**
Mein Geschäft befindet sich jetzt
U 3, 24
(beim Herschelbad).
Eugen Mannal
Fußbodenpflege, Putz- und Waschmittel
Telephon 5986. 3724

Oster-Eier
Prima schwere Thüringer
Landeier
empfehle zum billigsten Tagespreis *3776
Fritz Müller Wwe.
Inhaber B. Adelmann
Eier-Großhandlung
Telephon 6342. Lennastrasse 19.

Otto Ziefendroht
Fernschreiber
Mannheim 07, 5
Hofengartenstraße neben Caffee Rumpelmayer

**Modern
Büro-Einrichtungen**
533

Kohlen
Koks, Briquets, Große Holzkohlen, Brennholz
Wilhelm Mauthen Nachf.
Inhaber Heinrich Glock 3716
L 4, 10 Tel. 500
Bitte genau auf Firma u. Adresse zu achten.

Platin-Gold- u. Silberschmelze
Well & Weber, N 3, 2
kaufen Hochreine alle Ed
Platin-Gold- u. Silbergegenstände.

Ämtliche Verordnungen der Stadtgemeinde.
Der in der Veräußerung der Kreisstraße ver-
kauften Strohheng im Obergraben steht nord-
lich der Kreisstraße ist mit „Waldstraße“
benannt worden. 11
Hausbesitzer, Zimmerarbeiten, Schreiner-
arbeiten, Schleiferarbeiten, Kranenbauarbeiten,
Klebere Arbeit, Terrain Umbau, 15. April
1922, 10 Uhr. Angebotsfrist gegen Schil-
fellen. Muster, Kostenschätz. Zimmer 4. 11
Zurückzahlung der Neubauten.

Zahn-Gebisse
fast höchstwertig
Mantel, 05, 2, 1 Treppe.
Ungezieht an Art beschneit
R. Kroschke
Mannheim T 5, 10 Telephon 3492
Spezialist 513
radikaler Wapp- Ausrottung
Kontrolliert Sinal, u. 5241. Hebrden

Wer übernimmt
die regelmäßige Reinigung u. Instandhaltung
von Schwelmaschinen?
Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 5390

Neu-Eröffnung
unserer weiteren hiesigen Ver-
kaufsstelle erfolgt am
Mittwoch, 12. April.

H 1, 8
Der
Putz-Schwab
Santiniert für gute Qualität.

Der Putz-Schwab
Santiniert für gute Qualität.

G 2, 8, Marktplatz

H 1, 8, Breitestraße